



Elias Ettl, Günter Bildstein und Marcel Leuenberger (v.l.n.r.) bei der Fahrzeugübergabe.

## Eine Rallye für einen guten Zweck

Elias Ettl und Marcel Leuenberger haben ein klares Ziel vor Augen: 14 726 km, 18 Länder, 5 Gebirge. Zusammen nehmen die beiden Freunde als Verein grenzenlos.ch im nächsten Sommer mit einem Fahrzeug der Rettung St.Gallen an der «Mongolia Charity Rallye» teil. Eine Rallye, welche sie bis nach Ulaanbaatar in die Hauptstadt der Mongolei führen wird. Ende November 2017 konnten die beiden am Kantonsspital St.Gallen ihr Fahrzeug in Empfang nehmen.

Die Idee entstand bei einem Feierabendbier. Auf schlechten Strassen, über Berge, durch Flüsse, Steppen und Wüsten die halbe Welt umrunden. Anderthalb Monate werden Elias Ettl und Marcel Leuenberger als Schweizer Team unterwegs sein – und das ohne offiziell festgelegte Route. Fixpunkte sind nur der Start in Brüssel und das geografische Ziel in Ulaanbaatar, Mongolei. Das Hauptziel besteht aber darin, dass möglichst viel Geld für einen guten Zweck zusammenkommt.

### Grundstein selber gelegt

Den Grundstein für ein erfolgreiches Sammelergebnis legt das Team «grenzen-los.ch» von Ettl / Leuenberger gleich selber: Wer an der Rallye startet, spendet mindestens 1000 englische Pfund, so lauten die Regeln. Diese Vorgabe hat die beiden motiviert, mit der Aktion «14 726 km für die Mongolei» auf die fehlende Gesundheitsinfrastruktur aufmerksam zu machen. Der Betrag kommt dabei der von der Rallye-Organisation festgelegten NGO-Hilfsorganisation GoHelp zugute, die Hilfsprojekte im Bildungs- und Gesundheitswesen in Zentralasien unterstützt. Die zusätzlich gesammelten Spenden gehen an eine in der Mongolei tätige Organisation, die jedes Team selber wählt. Das Team grenzen-los.ch hat sich für das Kinderhilfsprojekt «Bayasgalant» entschieden.

### Sammeln für Hilfe vor Ort

«Bayasgalant» hilft seit 14 Jahren mit, die Zukunftschancen der Kinder in den Armenvierteln der mongolischen Hauptstadt zu verbessern. Es betreibt eine Tagesstätte und einen Kindergarten, wo täglich um die 200 Kinder zwischen 2 und 16 Jahren betreut werden. Das von der Rettung St.Gallen zur Verfügung gestellte Fahrzeug ist sehr gut gewartet und wird nach der Rallye einem Spital in der Mongolei übergeben. Wer das Projekt unterstützen möchte, findet hier nähere Informationen: [www.grenzen-los.ch](http://www.grenzen-los.ch)

### Nachgefragt bei Günter Bildstein, Leiter Rettung St.Gallen

Weshalb stellt die Rettung St.Gallen dem Team Leuenberger / Ettl kostenlos ein Rettungsfahrzeug zur Verfügung?

Günter Bildstein: Die Rettung St.Gallen stellt der Organisation kein Rettungsfahrzeug, sondern einen «ausrangierten», aber bestens unterhaltenen, fahrtüchtigen Occasions-Krankentransportwagen zur Verfügung.

Wir haben vier solche Fahrzeuge, die primär für Verletzungsfahrten zum Einsatz kommen. Bei Erreichen einer gewissen Kilometeranzahl sind die Fahrzeuge abgeschrieben und für Einsätze in der Schweiz nicht mehr vorgesehen. Auf Anfrage werden die Fahrzeuge wohl-tätigen Institutionen / Organisationen zur Verfügung gestellt, sofern uns das Projekt überzeugt, was beim Projekt «grenzen-los.ch» ausser Frage stand.

Die Rettung St.Gallen freut sich, einen Beitrag zum Erfolg dieses Projektes leisten zu können, und hofft, dass eine möglichst hohe Summe zusammenkommt. Wir sind überzeugt, dass unser Fahrzeug im «zweiten Leben» in der Mongolei noch viele wertvolle Einsätze leisten wird.